

Die Innovation ist weiblich

Vor Kurzem fand im Landwirtschaftsministerium in Rom die Preisverleihung „premio de@terra“ statt. Martha Mulser, Bäuerin vom Pflegerhof in St. Oswald/Seis, erhielt die Auszeichnung als Drittplatzierte.

„Nicht nur das Wort Innovation ist weiblich, sondern auch die Tatsache, dass die Bäuerinnen auf den Höfen meist die Innovationstreiberinnen sind“, meinte Senator Hans Berger. Er verlieh gemeinsam mit dem Abteilungsleiter der ländlichen Entwicklung, Giuseppe Cacopardi, die Auszeichnung. „Der Einsatz der Bäuerinnen, vor allem in den ländlichen Gebieten, garantiert das Fortbestehen der Betriebe. Außerdem sind Frauen meist viel offener dem Neuen gegenüber – eine Grundvoraussetzung für Innovation“, so Cacopardi. Eine der Gewinnerinnen ist Martha Mulser vom Pflegerhof in St. Oswald/Seis. „Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel. Ich nehme diesen Preis stellvertretend für viele Bäuerin-

nen entgegen, die die treibende Kraft auf den Höfen sind“, freute sich Mulser.

Gewinnerinnen bereisen Europa

Der Wettbewerb wurde heuer zum 13. Mal vom Landwirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit der Abteilung ländliche Entwicklung auf nationaler Ebene ausgeschrieben. Ausgezeichnet wurden sechs Bäuerinnen, die Inhaberinnen eines innovativen landwirtschaftlichen Betriebes sind. Die Gewinnerinnen erwartet neben der Auszeichnung eine Reise durch Europa, wo sie innovative, ländliche, bäuerliche Betriebe anschauen und politische Gespräche führen werden. ▴



Senator Hans Berger verleiht gemeinsam mit Giuseppe Cacopardi die Auszeichnung „premio de@terra“ an Martha Mulser vom Pflegerhof.